

1180/J XXI.GP

## ANFRAGE

**der Abgeordneten Manfred Lackner  
und Genossinnen  
an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend „Österreichs Ausstieg aus der grenzüberschreitenden Studie über die  
Verkehrsentwicklung im unteren Rheintal**

In den Vorarlberger Nachrichten vom 23.8. wurde berichtet, dass sich Österreich nicht mehr an der trilateralen Studie zur Verkehrsentwicklung unteres Rheintal beteiligt. Der plötzliche Ausstieg aus der Studie hat nicht nur bei den Vorarlberger Landtagsparteien sondern auch bei unseren Nachbarn Schweiz und Liechtenstein Empörung ausgelöst. Das Hauptargument für den Ausstieg waren angeblich die 700.000 Schilling die dafür anfallen würden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie nachstehende

### Anfrage

- 1) Welche internationalen Reaktionen hat es durch den Ausstieg der Republik Österreich aus der Verkehrsstudie gegeben?
- 2) Bundeskanzler Dr. Wolfgang Schüssel hat beim Besuch in Liechtenstein die Wichtigkeit der trilateralen Verkehrsstudie unterstrichen. War der Ausstieg aus der Verkehrsstudie mit Bundeskanzler Schüssel abgesprochen?
- 3) Sind Sie mit Landesstatthalter Hubert Gorbach einer Meinung, wenn dieser meint, man solle Verkehrsprobleme besser regional lösen und dabei auf die Zusammenarbeit mit den westlichen Anrainerstaaten verzichten? Wenn Ja, wie wollen Sie grenzüberschreitende Probleme tatsächlich lösen?
- 4) Wer außer Landesstatthalter Hubert Gorbach hat Ihnen empfohlen aus der Studie auszusteigen?
- 5) Wie wurde die Empfehlung begründet? Das Kostenargument kann es nicht gewesen sein, den der Verkehrslandesrat Manfred Rein hat dieses Argument als lächerlich bezeichnet.
- 6) Wann werden Sie sich wieder an der für Vorarlberg notwendigen Studie beteiligen?